Deutscher Bundestag
13. Wahlperiode

Drucksache 13/2657

12. 10. 95

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Matthias Berninger und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Ortsumgehung der B 3 Fuldatal–Ihringhausen

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Woraus ergibt sich für die Bundesregierung die verkehrspolitische Vordringlichkeit von Ortsumgehungen?
2. Liegen der Bundesregierung wissenschaftliche Erkenntnisse über eine Überlegenheit von Ortsumgehungen gegenüber anderen möglichen verkehrsbeeinflussenden Maßnahmen, wie Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs, vor?
3. Auf welche zukünftige Verkehrssituation ist die jetzige Schwerpunktsetzung abgestellt?
4. Ist bei der geplanten Ortsumgehung der B 3 Fuldatal–Ihringhausen eine Prüfrung von verkehrspolitischen Alternativen erfolgt?

   Wenn ja, welche?
5. Wurden bei der Prüfung verkehrlicher und ökologischer Auswirkungen auch solche auf andere Gebiete geprüft?
6. Wie bewertet die Bundesregierung die Kosten-Nutzen-Relation eines solchen Baus, verglichen mit der Nullvariante?
7. Inwieweit sind von den jüngst bekanntgewordenen Einsparungen im Bereich des Bundesministeriums für Verkehr die im Bundesverkehrswegeplan vorgesehenen Ortsumgehungen betroffen?
8. Ergibt sich daraus die Notwendigkeit neuer Prioritätensetzungen?
9. Inwieweit hat die neue Situation Einfluß auf die oben geplante B 3-Ortsumgehung?

Bonn, den 12. Oktober 1995

Matthias Berninger
Joseph Fischer (Frankfurt), Kerstin Müller (Köln) und Fraktion



Druck: Thenée Druck, 53113 Bonn, Telefon 91781-0
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 13 20, 53003 Bonn, Telefon (02 28) 3 82 08 40, Telefax (02 28) 3 82 08 44
ISSN 0722-8333